

Aeugster



Aeugst am Albis, Aeugstertal, Habersaat, Müliberg und Wängibad



Bilderbuchwetter und beste Stimmung am Adventsmarkt 2023. Artikel auf Seite 13

(Foto zvg)

Schule & Gemeinde

KoDo – «Werkstattbericht»	1-2
Grüngut-Abfuhr mit Vignetten	3
Energieberatung	4
Weidlibach renaturiert	4-5
Spielprojekt «Turm bauen»	5-6
Ein ganzer Tag mit ÖV unterwegs	7
Aeugster Adventsfenster	8
Agenda	9

ref. Kirchgemeinde

Kirchenagenda	10
Kirchenort Aeugst berichtet	11-12

Dorfleben

Vereine berichten	13-15
Panorama	16

Von Taufbriefen, Tellern und Postkarten – ein Bericht

von Fabienne Dubs, Präsidentin Kommission Dorfgeschichte

Seit 2023 sammelt die Kommission Dorfgeschichte (KoDo) Erinnerungen, Objekte, Fotos und Dokumente über die Aeugster Geschichte. Erste Resultate stehen jetzt online zur Verfügung.

Mittlerweile ist die KoDo und ihre Arbeit vielen im Dorf bekannt, was dazu geführt hat, dass der Kommission bereits mehrmals Originalquellen anvertraut wurden. Das können Dokumente oder Fotografien sein, welche die KoDo teils nach dem Scannen retourniert, teils aber auch behalten darf. Es gehören auch Gegenstände wie Bücher oder Geschirr dazu, die der KoDo übergeben wurden. An dieser Stelle möchten wir unseren

Fortsetzung Seite 2

herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender aussprechen, die uns Quellen leihweise oder dauerhaft anvertraut haben.

Nach dem Erhalt einer neuen Sach- oder Bildquelle wird diese jeweils gründlich fotografiert – von allen Seiten! – und erhält eine Inventarnummer, die sie eindeutig identifizierbar macht. Sie setzt sich jeweils zusammen aus dem Zugangsjahr, einem Buchstaben für die Art der Quelle (Fotografien erhalten beispielsweise ein F, Objekte ein O) und zwei dreistelligen Nummern für das Konvolut, dem die Quelle entstammt, und für das Objekt an sich (ein Beispiel ist in der Bildunterschrift zu sehen). Diese Inventarnummer wird konservatorisch sorgfältig am Objekt angebracht; entweder mit Bleistift darauf geschrieben oder – auf säurefreiem Papieranhänger notiert – daran befestigt.

Die Zeitzeugenberichte bzw. Thementexte diverser Autorinnen bilden weitere wichtige Informationsquellen, die nun online erkundet werden können (s. unten). Aus Rücksicht auf die Privatsphäre insbesondere der Personen, mit denen Kommissionsmitglieder Gespräche über ihre Erinnerungen geführt haben, werden diese nur mit deren explizitem Einverständnis publik gemacht – vorerst verbleiben diese für den internen Gebrauch bei der KoDo.

Bruno Fuchs hat in monatelanger Arbeit Dossiers zu 82 alten Aeugster Häusern angelegt. Ein Teil dieser Informationen ist öffentlich zugänglich; ein anderer Teil ist den Hauseigentümern bzw. -eigentümerinnen vorbehalten. Die öffentlich zugänglichen Informationen können



Ein dekorativer Teller mit der Aeugster Kirche als Motiv, Inventarnummer 2024.O.001.004 (Foto: KoDo)

über das Gemeinde-GIS online eingesehen werden (siehe unten). Dort ist unter «Dokumente» ein Datenblatt zum jeweiligen Gebäude hinterlegt.

Der Zugang zu weiteren Unterlagen steht ausschliesslich den Eigentümerinnen und Eigentümern des jeweiligen Gebäudes auf Anfrage offen. So kann beispielsweise nachgelesen werden, wem das Gebäude in der Vergangenheit gehörte, wie es genutzt wurde, ob es Nebengebäude gab, etc. Die Eigentümerinnen und Eigentümer können dazu die KoDo via E-Mail kontaktieren: dorfgeschichte@aeugst-albis.ch.

Die Kommission Dorfgeschichte freut sich auf weitere Gespräche oder Kontaktaufnahmen!

Öffentlich zugängliche Thementexte, Quellen etc.:

Webseite Gemeinde Aeugst > Gemeinde > Dorfgeschichte

Öffentlich zugängliche Häuserinformationen:

Webseite Gemeinde Aeugst > Umwelt > Denkmalschutzobjekte > Link Geoportal

Häuserdossiers für Eigentümerinnen & Eigentümer:

dorfgeschichte@aeugst-albis.ch ■

Stiftung Solvita

Advent im Götschihof

Samstage 6. | 13. | 20. Dezember 08:00 – 12:30

Stiftung Solvita Götschihof
Gärtnererei – Laden
Riedstrasse 14 | 8914 Aeugstertal
044 735 58 20 | gaertnererei@solvita.ch
Öffnungszeiten
Mo – Fr 08:00 – 12:00 | 13:30 – 17:00

BIOSUISSE BIO TERRA

Grüngut-Abfuhr ab 1. Januar 2026 neu mit Vignetten

von Vit Styrsky, Gemeindegeschreiber

Bereits bei der letzten Überprüfung der Abfallgebühren vor zwei Jahren hat der Preisüberwacher den Hinweis gemacht, dass die Gemeinde Aeugst am Albis ihre Abfallgebühren verursachergerecht auszugestalten habe. Eine Grüngut-Abfuhr, bei der jeder Haushalt die gleiche Grundgebühr zahlt, unabhängig davon, wieviel Grüngut entsorgt wird, war für den Preisüberwacher weder zeitgemäss, noch gerecht. Zudem bieten die verursachergerechten Gebühren den ökologischen Anreiz, mehr Grüngut selber zu kompostieren, anstatt das Grüngut mit Lastwagen in die Biogas-Anlage zu fahren. Aufgrund dieser Vorgabe, wie auch den Erfahrungen aus anderen Gemeinden im Bezirk, welche die verursachergerechte Grüngutgebühr eingeführt haben, hat der Gemeinderat beschlossen, auf den 1. Januar 2026 die Grüngutgebühr verursachergerecht auszugestalten.

Verursachergerechte Gebühren

Neu können Jahresvignetten wie auch Einzelvignetten gekauft werden, die auf den Grüngutbehälter befestigt werden können. So kann jeder Grundbesitzer selber entscheiden, wieviel Grüngut er der Abfuhr übergibt.

Die Grünabfuhr leert nur die Behälter, welche eine Vignette haben. Es gilt aber eine Übergangsfrist bis 1. Februar 2026, bis zu der die Abfuhrfirma Obrist auch die Grüngutbehälter leert, die keine Vignette haben. Während die Jahresvignetten auf den Grüngutbehälter geklebt und jedes Jahr eine andere Farbe haben werden, sind die Einzelvignetten Bänder, die bei der Leerung der Grüngutbehälter durch die Abfuhrfirma entfernt werden.

Ab Anfang Januar 2026 wird die Grüngut-Abfuhr in Aeugst verursachergerecht verrechnet. Die Grüngutbehälter müssen neu mit einer Jahresvignette oder einer Einzel-Vignette versehen werden. Dafür sinkt die Abfallgrundgebühr deutlich.

Mit der Einführung der Grüngutvignetten senkt sich die Abfallgrundgebühr für alle Haushalte deutlich.

	Grundgebühr bisher	Grundgebühr ab 1.1.2026
Gewerbe	155.– Fr.	111.– Fr.
Kleinhaushalt	180.– Fr.	126.– Fr.
Haushalt	225.– Fr.	171.– Fr.

Volg-Laden als Verkaufsstelle

Die Grüngut-Vignetten können – gleich wie die Dileca-Abfallsäcke – im Volg in Aeugst gekauft werden. Da die Grüngut-Vignetten für die Gemeinden Hedingen, Mettmenstetten und Aeugst die gleichen Gebühren haben und von der Dileca produziert werden, können die Vignetten auch in den Volgfilialen in Mettmenstetten und Hedingen gekauft werden. ■

Behälter	Jahresvignette (exkl. MwSt.)	Einzelvignette (exkl. MwSt.)
140-Liter-Behälter	65.– Fr. (70.– Fr. inkl. MwSt.)	2.50 Fr. (2.70 Fr. inkl. MwSt.)
240-Liter-Behälter	105.– Fr. (115.– Fr. inkl. MwSt.)	4.– Fr. (4.30 Fr. inkl. MwSt.)
360-Liter-Behälter	155.– Fr. (170.– Fr. inkl. MwSt.)	6.– Fr. (6.50 Fr. inkl. MwSt.)
770-Liter-Behälter	330.– Fr. (355.– Fr. inkl. MwSt.)	12.– Fr. (13.– Fr. inkl. MwSt.)
800-Liter-Behälter	345.– Fr. (370.– Fr. inkl. MwSt.)	13.– Fr. (4.– Fr. inkl. MwSt.)
Bündel Äste/Holz		2.50 Fr. (2.70 Fr. inkl. MwSt.)

Jetzt handeln: Ersatzpflicht für Elektroheizungen und Boiler

von Nicole Beck-Taubenest, Gemeinderätin Ressort Umwelt & Energie

Kostenlose Beratung durch die Energieregion Knonaueramt

Im Kanton Zürich gilt: Zentrale, ortsfeste Elektroheizungen und zentrale Wassererwärmer/Boiler, die ausschliesslich direkt elektrisch beheizt werden, müssen bis spätestens 2030 durch klimafreundliche Systeme ersetzt werden, welche mit erneuerbarer Energie betrieben werden. Diese Massnahme ist ein wichtiger Schritt, um unseren Energieverbrauch nachhaltiger zu gestalten und die Abhängigkeit von Stromheizungen zu beenden.

Damit die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer gut vorbereitet sind, bietet die Energieregion Knonaueramt ein besonderes Service-Angebot: es kann eine kostenlose, unabhängige Beratung in Anspruch genommen werden. Fachpersonen prüfen die individuelle Situation – egal ob in einem Ein- oder Mehrfamilienhaus – und zeigen konkrete

Möglichkeiten auf, wie Heizung und Boiler durch eine zukunftsfähige Lösung ersetzt werden können.

Der Wechsel auf erneuerbare Energien lohnt sich gleich mehrfach:

- Direkter Beitrag zum Klimaschutz.
- Langfristige Einsparungen an Energiekosten.
- Steigerung des Werts der Immobilie.

Es lohnt sich, dieses Beratungs-Angebot frühzeitig zu nutzen. So können die anstehenden Investitionen vorausschauend geplant werden und allfällige Förderbeiträge abgeholt werden.

Informationen und Anmeldung:

www.energieberatung-knonaueramt.ch ■

Der Weidlibach – bald wieder ein richtig lebendiger Bach

von Christoph Berberat, Gemeinderat Ressort Tiefbau

Die erfolgreich umgesetzte Renaturierung des Weidlibachs in Aeugst hat insgesamt 300'000 Franken gekostet. Der Kanton Zürich übernimmt 90 Prozent dieser Kosten, weil es der Erhaltung der Artenvielfalt dient.



Viele Aeugsterinnen und Aeugster kennen ihn vielleicht nur vom Namen her: den Weidlibach. Er entspringt mitten im Dorf und fliesst schliesslich in die Jonen. Heute ist der kleine Bach über weite Strecken eingedohlt, also unterirdisch

Vorher: Austritt des eingedohnten

Weidlibachs am oberen östlichen Bachverlauf.

geführt. Nur entlang des Schulwegs im Unterdorf und im Gebiet Untermatt/Weidli zeigt er sich offen. Dort verlief er bis diesen September auf rund 250 Metern in einem geraden, betonierten Kanal – ein Bauwerk aus dem Jahr 1972.

Durch die starke Kanalisierung bietet der Weidlibach bis heute kaum Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Kleinfische oder Krebse sind kaum mehr vorhanden. Zusätzlich machen sich entlang des Bachlaufs sogenannte Neophyten breit – eingeschleppte Pflanzen wie der Japanische Knöterich und der Riesenbärenklau, die sich stark ausbreiten und die einheimische Vegetation verdrängen können.

Die Revitalisierung erfolgte im Rahmen des Generellen Entwässerungsplans (GEP) der Verbandsgemeinden der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Zwillikon von 2018. Ziel war es, dem Bach wieder mehr Raum zu geben, seine Ufer naturnah zu gestalten und neue Lebensräume zu fördern. So soll aus dem früheren Betonkanal in Zukunft wieder ein lebendiger Bach entstehen – ein Ort, an dem sich Wasser, Pflanzen und Tiere ungestört begegnen können.

Folgende bauliche und ökologische Massnahmen, die den Bach nachhaltig aufwerten, sind unter anderem durch das Projekt umgesetzt worden:

- Rodungsarbeiten mit fachgerechtem Aushub und Entsorgung der Neophyten
- Entfernen der alten Uferverbauung und Querbauwerke, um den Bach wieder frei fliessen zu lassen
- Verbesserung der Bachsohle und Strukturierung des Gerinnes, damit abwechslungsreiche Strömungsbereiche entstehen
- Einbau von ingenieurbioologischen Massnahmen und Totholz, um die ökologische Vielfalt zu fördern
- Schaffung von Reptilienstandorten und Kleinlebensräumen entlang des Ufers
- Pflanzung von einheimischen, uferbegleitenden Gehölzen, die Schatten spenden und Lebensraum bieten

Die Gemeinde hat durch das erfolgreiche Projekt, das voraussichtlich rund Fr. 290'000 kosten wird, einen weiteren

Naturschutzraum für die Artenvielfalt erhalten. Der Kanton subventioniert das Projekt im Rahmen des Programms «Vielfältige Zürcher Gewässer» mit 90 Prozent. Somit trägt die Gemeinde Fr. 29'000 am Revitalisierungsprojekt Weidlibach. ■

Bilder rechts: Revitalisierter Weidlibach mit neuen Amphibienstandorten.

Bild unten: Revitalisierter Weidlibach mit natürlichen Hindernissen.



Spielprojekt «Turm bauen»

von Martina Banzer und Sandra Cierny, Klassenlehrerinnen der 1. & 2. Klasse

Kinder lernen bis zum Alter von sieben Jahren vor allem unbewusst durch das Spiel.

Um dieses natürliche Lernverhalten gezielt zu fördern, führt die Schule Aeugst im Zyklus 1 das Projekt «Spielen Plus» ein.

Im ersten Quintal setzten die beiden ersten und zweiten Klassen verschiedene Spielprojekte um. Eines davon war das Spielprojekt «Turm bauen», das eng an die Erlebniswelt der Kinder anknüpfte – denn direkt neben unserer Schule stand der grosse Aeugster-Turm von Herrn Bosshard und seinem Team.

Herr Bosshard besuchte die ganze Schule und erzählte den Kindern von seinem besonderen Projekt. Er machte ihnen deutlich, dass der Weg von der Idee bis zur Umsetzung nicht reibungslos verlief und er mehrmals daran dachte, aufzugeben. Doch er gab nicht auf, sondern meisterte alle Hürden mit Mut und Kampfgeist. Mit seinem Beispiel ermutigte er die Kinder, ihre eigenen Ziele und Träume zu verfolgen und niemals aufzugeben.

Vor dem Start des Projekts «Turm bauen» wurde dieses Gespräch noch einmal aufgenommen, und wir staunten, wie gut die Kinder sich an das Gehörte



erinnerten und es wiedergeben konnten. Gemeinsam diskutierten wir, wie wir in den gebildeten Kleingruppen vorgehen müssten, damit es gelingt, einen möglichst hohen Turm zu bauen:

- Gemeinsam eine Idee besprechen
- Alle helfen mit
- Wenn der Turm umfällt, wird niemand beschuldigt
- Die Idee darf überdacht und angepasst werden
- Wir geben nicht auf und versuchen es erneut

Motiviert wurde mit dem Bauen begonnen. Verschiedene Strategien wurden angewendet, und alle Kinder beteiligten sich aktiv. Ein lautes Krachen unterbrach plötzlich das emsige Arbeiten: Ein erster Turm fiel in sich zusammen. Die betroffene Gruppe zeigte sich zunächst geschockt und enttäuscht, erinnerte sich aber sofort an unser Gespräch und startete einen neuen Versuch.

Frust und Freude

Es donnerte noch einige Male in unserem Schulzimmer – die Kinder erlebten Frust und Verzweiflung. Nur einer Gruppe gelang es, ohne Einsturz zu bauen. Sie erreichte schliesslich auch den höchsten Turm mit 130 cm. Doch auch die anderen Gruppen konnten stolz auf ihre Ergebnisse sein: Sie bauten Türme mit Höhen von 123 cm, 72 cm und 67 cm.



Beim anschliessenden Reflektieren tauschten wir unsere Erlebnisse und Gefühle aus. Kinder, deren Türme mehrfach einstürzten, berichteten von Frust, Wut und Verzweiflung. Kinder, denen das Bauen von Anfang an gut gelang, äusserten Gefühle wie Freude und Stolz. Aber alle erkannten: Zusammenarbeit im Team spielt eine zentrale Rolle und man darf nicht aufgeben, auch wenn es nicht auf Anhieb funktioniert.

Wir werden immer wieder darauf angesprochen, ob und was die Kinder während dem Spielen lernen. Am Beispiel des Spielprojekts «Turm bauen» wird deutlich, dass Spielen nicht nur Freude bereitet, sondern auch eine Vielzahl an Lerngelegenheiten bietet.



Im Rahmen des Projekts entwickelten die Schülerinnen und Schüler grundlegende naturwissenschaftliche und technische Kompetenzen, indem sie Phänomene wie Stabilität, Schwerkraft und Materialeigenschaften erforschten und einfache technische Prinzipien zur Problemlösung einsetzten. Sie nutzten mathematische Kenntnisse gezielt, etwa beim Messen, Vergleichen und Planen stabiler Bauwerke.

Darüber hinaus stärkten sie zentrale überfachliche Kompetenzen. Sie arbeiteten selbstständig und ausdauernd, gingen konstruktiv mit Rückschlägen um und verfolgten ihre Ziele mit Durchhaltewillen. In der Zusammenarbeit übten sie sich in Kooperation, Kommunikation und Konfliktfähigkeit. Sie planten gemeinsam, reflektierten ihre Vorgehensweise und zeigten Kreativität bei der Entwicklung und Anpassung von Lösungen.

Begleitet wurde das Arbeiten von einer wertorientierten Haltung, die Verantwortung, Respekt, Offenheit und Teamgeist förderte. ■



Mit dem Zürcher Verkehrsverbund auf Entdeckungsreise

von Luca Moser, Lehrperson 5./6. Klasse

Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse erkunden den Kanton Zürich. Sie setzen die Vorgaben vielfältig zu einer spannenden Reise durch den Kanton um.

Wie sieht der Kanton Zürich aus, wenn man ihn nicht aus dem Klassenzimmer, sondern unterwegs erlebt? Die Schülerinnen und Schüler der beiden 5./6. Klassen haben es herausgefunden: In kleinen Gruppen reisten sie einen ganzen Schultag lang mit Bus, Zug, Tram, Fähre und Luftseilbahn quer durch den Kanton Zürich. Fahrpläne lesen, absprechen und entdecken prägten den Tag.

Sorgfältige Vorbereitung machte den Unterschied. Im Unterricht tasteten wir uns mit einer digitalen «Heissluftballonfahrt» über Orte und Sehenswürdigkeiten sowie einem gemeinsamen Mindmap zum Vorwissen an den Kanton Zürich und die bevorstehende Reise heran. Wir studierten Pläne, Karten und bestehende Routen. Anschliessend wurde es praktisch: Die Kinder setzten sich mit den verschiedenen Verkehrsmitteln im Zürcher Verkehrsverbund auseinander, verglichen Reisezeiten zwischen Auto, ÖV und Velo für einzelne Strecken und hielten ihre Erkenntnisse in



Schokolade ist die beste Verpflegung.

Tabellen fest. So trafen sie später fundierte Entscheidungen, etwa wann die S-Bahn passt, wo ein Bus effizienter ist und wann die Fähre eine gute Option darstellt.

Für die eigene Entdeckungsreise galten klare Kriterien: mindestens vier Bezirke, mindestens drei Verkehrsmittel, zwei Gewässer und eine Bergkette sehen sowie mindestens drei Sehenswürdigkeiten besuchen. Dies im vorgegebenen Zeitfenster von 8 bis 17 Uhr. Die Reisegruppen erstellten im Unterricht eine detaillierte Planung. Jede einzelne Verbindung wurde in der SBB-App geprüft und in die eigene Reiseroute übertragen. Fusswege wurden bewusst eingeplant und auf Google Maps bereits vorgängig digital verinnerlicht. Ergänzt wurde die Planung mit Pufferzeiten, fixen Treffpunkten und Notfallplänen.

Am Montag, 29. September ging es bei perfekten, sonnigen Bedingungen dann los: Zuganschriften lesen, Gleisangaben prüfen, gemeinsam ein- und aussteigen, an der Limmat und am Zürichsee durchatmen, auf der Fähre zwischen Meilen und Horgen entspannen und mit der Luftseilbahn von Adliswil zur Felsenegg den Kanton von oben bestaunen. Während des ganzen Tages mussten die Gruppen zusammenbleiben, aufeinander aufpassen, die Uhr im Blick behalten und laufend Entscheidungen in der Gruppe treffen. Ein Training in Selbstorganisation und Rücksichtnahme,



Von Aeugst Dorf bis Neuhausen am Rhein.

das im Verlauf der Reise mehr und mehr selbstverständlich wurde. Am Ende kamen alle Kinder müde, aber stolz zurück. Sie hatten nicht nur viel gesehen und erlebt, sondern auch Verantwortung übernommen, Wege geplant und Entscheidungen gemeinsam getragen. Damit ist der Kanton Zürich für viele hoffentlich ein Stück greifbarer geworden – sowohl auf der Karte als auch im Denken, verbunden mit eindrucksvollen Erfahrungen.

Nachfolgend einige Aussagen von Schülerinnen:

Am meisten Spass hatte ich im Skillspark, weil man dort so viele tolle Sachen machen konnte und es sehr lustig war.

Jana, 5. Klasse

Die Fähre von Horgen nach Meilen und die Krimi-Schnitzeljagd in der Altstadt in Zürich haben mir sehr gut gefallen.

Aliya, 6. Klasse

Was mir besonders Freude bereitete, war als ich beim Rheinfall auf den Liegestühlen liegen konnte. Luciana, 6. Klasse ■

Adventsfenster 2025

in und um Aeugst



Dez.	Aeugst am Albis	Illmendstrasse 5, Aeugst	
Dez.	Die Helbling	Dorfstrasse 38, Aeugst	
Dez.	Die Stanbury und Familie Rickenmann	Pilatusweg 1, A Musikalisches Fenster mit den Little Popstars von 18.00-19.00h!	** Besuchtes Fenster **
Dez.	Adventsfenster geleitet von Aeugster Kindern	Chilestube, Chileweg 2, Aeugst Das 'Offene Singen Aeugst' lädt alle ein zum Adventssingen um 19.00h!	** Besuchtes Fenster **
Dez.	Bibliothek Aeugst	Dorfstrasse 22, Aeugst	Eröffnung um 18.00h
Dez.	Die Gandolfi	Müttliacherweg 4, Aeugstertal	** Besuchtes Fenster ** Eröffnung um 18.00h
Dez.	Die Kappeler	Mättenacherweg 2, Aeugst	** Besuchtes Fenster ** Eröffnung um 18.00h
Dez.	... Berlin, ... und Melnyk		Eröffnung um 18.00h
Dez.			
Dez.			
Dez.			



Veranstaltungen

Aeugster Vereine, Gemeinden, Schule

Ausführliche Details finden Sie online auf der Veranstaltungsseite der Gemeinde.

Dienstag, 02. Dezember, 18.00 – 19.30

Aeugster Stammtisch. Mitglieder des Gemeinderats treffen sich mit der Aeugster Bevölkerung für den Austausch zu Themen, die die Gemeinde bewegen. Rest. Eichhörnli

Mittwoch, 06. Dezember, 18.00 – 20.00

Der Samichlaus besucht uns. Bei der Moserscheune
Infos: Katrin White, katrinneuhaus@hotmail.com.
Elternverein Aeugst und Tal

Mittwoch, 10. Dezember, ab 16.30

Basteln für unser Adventsfenster. Wir laden alle Kinder, die gut mit der Schere umgehen können ein, mit uns für unser Adventsfenster zu basteln. Um 18.00 Uhr wird das Fenster eröffnet und es gibt eine Kleinigkeit zu Essen und zu Trinken. *Bibliothek Aeugst am Albis*

Samstag, 13. Dezember, 08.00 – 12.00

Reanimationskurs in Aeugst. Sie erlernen die wichtigsten lebensrettenden Massnahmen zur Wiederbelebung bei Erwachsenen, Kindern und Säuglingen mit Einsatz eines Defibrillators. Anmeldung via Gemeindeveranstaltungsseite, Kosten: CHF 180/Teilnehmer*in. Kontakt: Geneviève Schäfer, Tel 076 561 67 41, info@100herzschlag.ch

Samstag, 13. Dezember, 10.00 – 12.00

Neuerscheinungen Buch & Kaffee. Wir haben für Sie die neusten Romane eingekauft. Gerne laden wir Sie zu einer Tasse Tee oder Kaffee ein. *Bibliothek Aeugst am Albis*

Sonntag, 14. Dezember, 09.00 – 14.00

Mantrailing heisst übersetzt, Mann-folgen. Menschen suchen und finden. Das Mantrailing ist für die meisten Hunde eine natürliche Art zu suchen. Beim Hundepplatz 8908 Wettswil, Siehe S. 15. Kontakt: Marlies Hängärtner 079 238 52 69, mhaengaertner1@gmx.ch.

Mittwoch, 17. Dezember, 16.00 – 16.30

Kofferkino – Kamishi Bai. Die Bibliothekarin erzählt eine weihnachtliche Bildergeschichte in der verdunkelten Bibliothek. Für Kinder zwischen 4 und 6 Jahren.
Bibliothek Aeugst am Albis

Donnerstag, 18. Dezember, 20.00, Essen: 18.45

Max Lässer & Markus Flückiger – «Das Überland Duo»
Erleben Sie Künstler, die ihre eigene alpine Musik schaffen
Reservation: 044 761 61 38, Rest. Pöschli Aeugstertal

05. bis 24. Januar 2026

Leseprojekt Bezirk. Ziel ist es, in dieser Zeit möglichst viele Bücher zu lesen. Die Bibliothek mit den meisten vollen Lesepassen (liegen aus) gewinnt einen der verlostten Preise an der Abschlussveranstaltung Ende Januar 2026. *Bibliothek Aeugst am Albis*

Mittwoch, 07. Januar, 19.30

English Book Discussion. Wir diskutieren auf Englisch über das Buch *The Midnight Library*. Bitte vorab auf Deutsch od. Englisch lesen. Anmeldung nicht erforderlich
English Book Club, Bibliothek Aeugst am Albis, Amy Charles

Samstag, 10. Januar, 17.00 – 22.00

Christbaum verbrennen. Beim Schützenhaus Bolet
Programm, siehe S. 14. *Feuerwehr Aeugst / Tal*

Sonntag, 11. Januar, 09.30 – 11.30

Eltern-Kind-Turnen. Für Kinder von 2 bis 5 Jahre in der Turnhalle Gallenbüel. Keine Anmeldung erforderlich
Elternverein Aeugst & Tal

Freitag, 16. Januar, 17.45 – 20.15

Spaghettiplausch mit Filmabend. Für Kinder ab der 1. Klasse, im Mehrzweckraum im Gemeindehaus.
Anmeldung erforderlich, *Elternverein Aeugst und Tal*

Mittwoch, 21. Januar, 15.00 – 17.00

Basteln mit Büchern. Aus alten Büchern Neues gestalten. Unter Anleitung der Bibliothekarin entstehen Dekorationsobjekte. *Bibliothek Aeugst am Albis*

Samstag, 24. Januar, 15.00 – 18.00

Fasnachtsumzug. Umzug rund ums Dorf für die ganze Familie. *Elternverein Aeugst & Tal*

Mittwoch, 28. Januar, 16.00

Schlussveranstaltung Leseprojekt Bezirk. An der Veranstaltung wird die Gewinnerbibliothek vorgestellt und diverse Preise verlost. *Bibliothek Aeugst am Albis*

Mittwoch, 04. Februar, 15.00

Kasperlitheater. Die Bibliothekarin erzählt eine spannende und kurzweilige Geschichte mit dem Kasperli und seinen Freunden. *Bibliothek Aeugst am Albis*

Sonntag, 08. Februar, 9.30 – 11.30

Eltern-Kind-Turnen. Für Kinder von 2 bis 5 Jahre in der Turnhalle Gallenbüel. Keine Anmeldung erforderlich
Elternverein Aeugst & Tal

Mittwoch, 11. Februar, 19.00

Filmabend – «Schule der Magischen Tiere» Für Jugendliche ab 10 Jahren. Natürlich gibt es Popcorn und Punsch.
Bibliothek Aeugst am Albis

Donnerstag, 12. Februar, 20.00, Essen: 18.45

Gigi Moto & Jean-Pierre von Dach – «Bluesiger Soul mit Rock'n Roll». Reibsen und Rock, Soul-Stimme und Songschreiber. Seit über 30 Jahren unterwegs machen sie einfach Musik – unerhört, frontal, sympathisch, persönlich und spontan.
Reservation: 044 761 61 38, Rest. Pöschli Aeugstertal

Denk dran

Öffnungszeiten der Bibliothek Aeugst während der Weihnachtsferien: 21. Dezember 2025 – 04. Januar 2026

Die Bibliothek ist nur am Samstag, den 3. Januar 2026 von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Am 20.12. 2025 und über die Festtage bleibt die Bibliothek vollständig geschlossen.

Während der Sportferien: 15. Februar – 01. März 2026

Montag, 16. und 23. Februar von 18.00 – 20.00

Samstag, 21. und 28. Februar von 10.00 – 12.00

Gottesdienste

Die Ref. Kirche Knonauer Amt lädt jedes Wochenende zu mehreren Gottesdiensten ein. Die Angaben dazu finden Sie jeweils am Freitag im Anzeiger (Achtung: nicht mehr nach Ort sortiert, sondern chronologisch), auf der Website oder in der Zeitung *refo.lokal*.

Gottesdienste in Aeugst finden an folgenden Terminen statt:

Sonntag, 30. November, 10.00

Familien-Gottesdienst zum 1. Advent

mit den Kindern des 3. & 4. Klass-Unti und Katechetin Corinne Kunz. Pfarrerin Selina Zürcher, Musik: Young Hauser. Anschliessend Kerzenziehen und Adventsmarkt.

Sonntag, 14. Dezember, 10.30

Advents-Gottesdienst im Götschihof

Pfarrerin Selina Zürcher und die Aeugster Konfirmand:innen
Musik: Offenes Singen Aeugst unter der Leitung von Peter Müller (Gitarre) und Else Marie Benninger (Gesang), Young Hauser (Piano). Anschliessend Apéro. Siehe S. 11

Sonntag, 21. Dezember, 17.00

Open-Air Weihnachtsspiel vor der Moserscheune

Aeugster Kinder singen und spielen die Weihnachtsgeschichte. Leitung Marlies Schmidheiny und Team
Musik: Peter Müller, Young Hauser u.a. Siehe S. 11

Mittwoch, 24. Dezember, 22.00

Christnachtfeier

Pfarrerin Selina Zürcher, Musik: Bettina Weber, (Violine) und Young Hauser (Orgel, Piano), Siehe S. 11

Sonntag, 25. Januar, 19.30

Friedensfeier

Mit Maren Boeck, Diana Melnyk, Viktoria Osadcha u.a.
Pfarrerin Selina Zürcher, Musik: Young Hauser. Siehe S. 11

Erwachsene (Konzerte, etc.)

Montag, 8. Dezember, 5. Januar, 19. Januar, 2. Februar, jeweils 19.30 – 21.00

Offenes Singen in der Kirche Aeugst

Gemeinsam Singen, weils Freude macht. Jederzeit einsteigen möglich. Leitung: Peter Müller (Gitarre), Else Marie Benninger (Gesang), Young Hauser (Piano)

Sonntag, 7. Dezember, 17.30

Kino, in der Chilestube

Beginn mit einem gemeinsamen Essen (Teilete).
Film ab 18.15 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen!
Organisiert von Forum Aeugst und Kirchenkommission

Mittwoch, 31. Dezember, 23.30

Anstossen am Silvesterfeuer vor der Kirche

Beim Glockengeläut begrüssen wir das neue Jahr.
Teilete mit Getränken & Snacks, eigenes Glas mitbringen.
Bei nassem Wetter im Glockenturm.
Organisiert von der Kirchenkommission

Sonntag, 4. Januar, 17.00

Konzert in der Kirche Aeugst – Young Hauser, Piano

Eintritt frei – Kollekte.

Kinder und Familie

Freitag, 12. Dezember und 16. Januar, 12.00 – 14.00

Kolibri - Mittagessen, Geschichten, Singen und Basteln in der Chilestube. Für Kinder des Kindergartens bis und mit 2. Klasse. Alle Konfessionen sind herzlich eingeladen!
Anmeldungen an corinne.kunz@ref-knonaueramt.ch

Termine für minichile, 3.Klass-Unti, Club 4 und Juki finden Sie unter www.ref-knonaueramt.ch

Generation 60+

Donnerstag, 16. Januar und 19. Februar, 12.00

Mittagessen Generation 60+ in der Chilestube

Organisiert durch Pro Senectute und Ortskirche Aeugst
Unkostenbeitrag: Fr. 20.–

Anmeldungen jeweils bis Freitag vorher an Trudy Baer:
trudy.baer@gmx.ch, 044 761 36 35 / 077 420 67 03

Diverses

Jeden Mittwoch 14.00 – 16.30

«Spieltreff für Alle» in der Chilestube.

Brett-, Gesellschafts-, Kartenspiele mitbringen und Gleichgesinnte finden.

Ihr Pfarramt Aeugst am Albis

Selina Zürcher, Pfarrerin, 044 761 44 74, selina.zuerrerr@ref-knonaueramt.ch, www.ref-knonaueramt.ch



**Kleine Schätze,
grosse Augen**

16. Februar — 22. Mai 2026

Seit 25 Jahren begeistert das Spielzeugmuseum am Türlerseer. Jetzt präsentiert es seine schönste Sammlung – historische Spielzeuge von 1890 bis 1980 in einer besonderen Ausstellung.

KOMMBOX 

Der Kirchenort Aeugst informiert

von Selina Zürrer, Pfarrerin

Advents-Gottesdienste der Ortskirche Aeugst

Sonntag, 30. November, 10 Uhr, Kirche Aeugst, Gottesdienst zum 1. Advent

Den Auftakt in die Adventszeit feiern wir mit einem Gottesdienst zusammen mit den Kindern des Club 4, begleitet von Katechetin Corinne Kunz. Alle Generationen sind herzlich eingeladen. Anschliessend finden der Adventsmarkt und das Kerzenziehen statt.

Sonntag, 14. Dezember, 10.30 Uhr, Götschihof, Gottesdienst zum 3. Advent

Am dritten Adventssonntag findet der Aeugster Gottesdienst im Götschihof statt. Mit dabei sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden. Alle aus Dorf und Tal sind herzlich eingeladen zum Mitfeiern mit Liedern zum Mitsingen, kleinen Mitmach-Aktionen und einem anschliessenden Apéro.



Foto: Corinne Kunz

Weihnachts-Anlässe

Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr, Moserschür Freiluft-Weihnachtsspiel

Am 4. Advent um 17 Uhr startet das Aeugster Weihnachtsspiel vor der Moserschür. Kinder singen und spielen die alte Geschichte mit der aktuellen Botschaft als Freiluft-Theater unter der Leitung von Marlies Schmidheiny und Team, begleitet von Musiker:innen unter der Leitung von Peter Müller. Anschliessend Apéro in der Moserschür.

Mittwoch, 24. Dezember, 22 Uhr, Kirche

Am Heiligabend findet um 22 Uhr die Christnachtfeier in der Kirche statt, mit traditionellen Liedern, der biblischen Weihnachtsgeschichte und Musik von Bettina Weber, Violine, und Young Hauser, Piano und Orgel.

Jahreswechsel

Mittwoch, 31. Dezember, 23.30 Uhr vor der Kirche Aeugst

Die Aeugster Kiko lädt ein, mitten in der Nacht gemeinsam das alte Jahr ausläuten zu lassen und das neue zu begrüssen! Jede:r bringt ein eigenes Glas mit, und Getränke und Knabberzeugs zum Teilen.



Bildquelle: Pixabay

Bei Regenwetter findet der Anlass im Chileturm statt. Alle sind herzlich eingeladen.

Friedensfeier

Sonntag, 25. Januar, 19.30 Uhr, Kirche Aeugst

Dieser Abend soll ein Raum sein für alle – unabhängig von Religion, Herkunft oder Weltbild – die angesichts der erschütternden Weltlage ein Zeichen setzen wollen: Gegen das Gefühl der Ohnmacht, gegen die Abstumpfung. Für die Solidarität mit den Leidtragenden von Krieg und Unrecht. Der Abend steht im Zeichen der Hoffnung – einer Hoffnung, die nicht naiv ist, sondern aus Verantwortung wächst.

Es freuen sich auf Ihre Teilnahme: Maren Boeck, Diana Melnyk, Viktoria Osadcha, Selina Zürrer, Young Hauser, (Piano und Orgel) ■



Weihnachten zum Anfassen – gespielt mit ganz viel Herz. Foto: Basil Zürcher

Voranzeige - Weltgebetstag

Freitag, 6. März 19.00 Uhr,
katholische Kirche in Mettmenstetten

Im Weltgebetstag wird Ökumene im wahrsten Sinne des Wortes gelebt. Es ist eine weltweite Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen, die jedes Jahr am ersten Freitag im März zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages zusammenkommen und alle Menschen dazu willkommen heissen. Eine Bewegung, welche einlädt, den Blick nach aussen zu richten und Frauen mit ihrem Glauben wahrzunehmen, aus verschiedenen Völkern, ethnischen Gruppen, Kulturen und Traditionen.



Bildquelle: Website
Weltgebetstag

Durch den Weltgebetstag bekräftigen Frauen, dass Beten und Handeln untrennbar sind und einen Unterschied machen. Der kommende Weltgebetstag findet in Mettmenstetten statt und wird organisiert von Frauen aus den Kirchenorten Aeugst, Affoltern und Mettmenstetten sowie den katholischen Gemeinden Maschwanden und Knonau. Mehr zum Thema des kommenden WGT im nächsten «Aeugster....».

Der Anlass wird vorbereitet von Frauen der Kirche Aeugst, Affoltern, Knonau, Mettmenstetten und der katholischen Kirche Mettmenstetten und Maschwanden. ■

Kiko-Mitglieder stellen sich vor



Name: **Ruth Bieri**

Warum ich mich für die Kirchengemeinde engagiere

Ich möchte dazu beitragen, dass die Kirche ein Ort bleibt, an dem Menschen zusammenkommen können.

Für mich ist die Kirche ein Raum der Begegnung, der Gemeinschaft und des Dazugehörens – ein Stück Heimat und ein verlässlicher und unverzichtbarer Ankerpunkt in meinem Leben.

Gesellschaftliche Veranstaltungen sind für mich ebenso wichtig wie traditionelle kirchliche Zeremonien. Sie schaffen Gelegenheiten zum einfachen «Sein» und fördern das Gemeinschaftsgefühl – sowohl innerhalb der Kirche als auch im gesamten Dorf.

Diese gelebte Offenheit und Wärme macht die Kirche für mich zu einem unverzichtbaren Bestandteil meiner Heimat. Deshalb setze ich mich für unsere Kirchengemeinde ein – damit sie weiterhin ein lebendiger, offener und verbindender Ort für alle bleibt. ■

Seniorenferien 60+ Aeugst am Albis

von Trudy Baer

Für das Jahr 2026 hat der Kirchenort Aeugst am Albis Ferien nach Bad Krozingen / Deutschland geplant.

Vom Montag, 29. Juni bis Samstag, 4. Juli 2026 im *Hotel Eden in Bad Krozingen (DE).**

Bad Krozingen liegt im Markgräflerland zwischen dem Schwarzwald und den Vogesen. Das Hotel Eden ist direkt gegenüber der Vita Classica Therme (gratis Eintritt), der Kurpark ist nur wenige Schritte entfernt.

All die Tage wird uns der Oepfelcar mit schönen Ausflügen überraschen. Bei allen Ausflügen gibt es Möglichkeiten zum Wandern, Spazieren oder Geniessen.



Hotel Eden in Bad Krozingen

Auskunft und Anmeldung bis 10. März 2026 bei Trudy Baer Tel. 077 420 67 03 / 044 761 36 35 oder trudy.baer@ref-knonaueramt.ch. ■



Mehr als «nur Einkaufen»

von Fabienne Dubs, Präsidentin FORUM Aeugst

Der FORUM Adventsmarkt ermöglicht gelebte Gemeinschaft

Bereits zum 8. Mal findet am diesjährigen ersten Adventssonntag der FORUM-Adventsmarkt statt (30. November, 11-16 Uhr). Längst ist er zum Fixpunkt im Aeugster Veranstaltungskalender geworden, Gross und Klein freuen sich darauf. Neben feinem Essen und Trinken gibt es Selbstgemachtes aus dem Dorf und der Umgebung zu entdecken. Die ideale Gelegenheit, für die Liebsten etwas Aussergewöhnliches zu erstehen und sich dabei wieder einmal ausgiebig auszutauschen.

Dass es diesen Gemeinschaftsanlass überhaupt gibt, kam so: Vor gut acht Jahren stellte die Kirchenpflege fest, dass das traditionelle Kerzenziehen nach dem Gottesdienst am ersten Advent weniger Publikum anzieht als noch einige Jahre zuvor. Sie war darum auf der Suche nach einem Rahmenprogramm, das diesen schönen Brauch wieder neu aufleben lassen könnte. Die zündende Idee kam von David Kohn, der damals sowohl in der Kirchenpflege als auch im Vorstand des FORUM Aeugst engagiert war. Die Inspiration dazu hatte David sich wohl aus seinem eigenen Flair für die Marktfahrerei geholt. Als Hobbymarktfahrer hatte David viel Freude unter seinen Kund*innen mit selbstgebackenen Broten und mehlfreien Kuchen verbreitet. Auch auf sein Expertenauge bei der Auswahl der besten saisonalen Gemüse- und Früchtesorten war immer Verlass. Während des Lockdowns hat David seine Waren über eine eigens dafür gegründete

WhatsApp-Gruppe an die Aeugsterinnen und Aeugster gebracht (ganz wörtlich – an die Haustür oder in den Milchkasten). Die Plattform dient heute auch als Verkaufs- und Tauschbörse oder Weg, auf dem Aussortiertes verschenkt wird.

Die Idee eines Aeugster Adventsmarktes kam sowohl bei der Kirchenpflege als auch beim FORUM hervorragend an. Der Verein übernahm die Organisation und koordiniert sich jeweils mit der Kirchenpflege bzw. der Kirchenkommission. Dafür hat sich eigens ein Markt-OK gebildet, das jeweils von weiteren helfenden Händen beim Aufbau und Abbau der Stände unterstützt wird. Von Davids Erfahrung konnte das OK gerade am Anfang sehr profitieren. Aufgrund des grossen Erfolges wurden zusätzlich auch schon Sommermärkte vom FORUM durchgeführt. ■

Im Juli ist David während einer Wanderung an einem Herzinfarkt verstorben

David, du hast unserem Dorf mit deinem langjährigen Mitwirken im FORUM (2007-2011/2017-2024) viele besondere Erlebnisse an kulturellen, informativen, musikalischen und geselligen Anlässen ermöglicht. Besonders aber bereicherst du die Adventszeit der Aeugsterinnen und Aeugster, ihrer Familien und Freunde mit deiner wunderbaren Idee des Adventsmarkts. Er ist nicht bloss eine Einkaufsmöglichkeit, sondern bringt Menschen zusammen, gibt Gelegenheit zu Austausch und gelebter Gemeinschaft. Wir sind dankbar, konnten wir dein Engagement an der Mitgliederversammlung im April würdigen und verdanken. Nun freuen wir uns wie jedes Jahr wieder auf den Adventsmarkt, mit dem du uns allen ein bleibendes Geschenk gemacht hast. Danke für alles, David - du fehlst uns sehr.

feinraum



Immer gern im Dorf, s isch
günstiger und Umweltfründlicher



Dorfstrasse 29 8914 Aeugst am Albis tel 044 33398 29 feinraum.ch

Geburtstage 80, 85 Jahre und mehr

Seinen 86. Geburtstag feiert
Herr Giorgio Grotteschi am 10.02.2026

Ihren 91. Geburtstag feiert
Frau Rosmarie Eugster am 24.02.2026

Wir senden unsere herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag – viel Gesundheit, Glück und alles Gute im kommenden Lebensjahr!

Süsses, sonst gibt's Saures

von Karin Friedli, EVA-Vorständin

Aeugst wird von Kürbisgrimassen und Würstchenmumien heimgesucht

Halloween hat sich zu einem echten Highlight in der Agenda des Elternvereins entwickelt. Jeweils am Samstag vor dem 31. Oktober treffen sich die Familien am Vor-



Kürbis-OP gelungen: Patient orange, Kinder stolz

mittag zum Kürbisschnitzen auf dem Pausenplatz. Dieses Jahr waren die 40 Kürbisse etwas kleiner als die Riesendinger vom letzten Jahr. Das führte zwar bei den Kindern teils zu leichter Enttäuschung, bei den Eltern hingegen war grossmehrheitlich Erleichterung zu spüren... und am Schluss waren alle stolz: die einen auf eine besonders gruselig gelungene Grimasse, die anderen auf ein freundlich lächelndes Kürbisgesicht.

Am Abend folgte dann die grosse Party in Moser's Scheune, für die sich Kinder und Erwachsene in Schale warfen und manche gespenstisch verkleidete Figur gar nicht mehr erkannt wurde. Auch für das Buffet zeigten sich unsere



In der Moserscheune spukt's – die Kids übernehmen die Leitung!

Mitglieder sehr kreativ und brachten Würstchenmumien, Monstermandarinen oder Gespensterfladen mit. Dazu gab es selbst gemachte Kürbissuppe vom Feuer und dieses Jahr als Premiere sogar Crêpes mit Nutella, die bei den Partygästen sehr gut ankamen. Auf dem Heimweg überlegte sich sicher die eine oder die andere schon, welches Kostüm sie für den Fasnachtsumzug des Elternvereins im Januar anziehen könnten.

Weitere Infos unter: www.elternverein-aeugst.ch. ■

Ankündigung Anlass: Vorstellung der Kandidierenden für die Behördenwahlen 2026

von Ruedi Müller, FDP Aeugst und Fabienne Dubs, Forum Aeugst

Das Plenum Aeugst – bestehend aus FDP Aeugst und Forum – wird die Bevölkerung am 29. Januar 2026 zu einer Informationsveranstaltung einladen, an der sich die Kandidatinnen und Kandidaten für die kommenden Behördenwahlen vorstellen werden. Der Anlass bietet die Gelegenheit, die Personen hinter den Namen kennenzulernen, mehr über ihre Motivation und Ziele zu erfahren und Fragen zu stellen.

Die offizielle Einladung zum Anlass erfolgt mit einem Flyer an alle Haushaltungen. ■

Der Feuerwehrverein Aeugst/Tal lädt herzlich dazu ein, zusammen mit deinen Liebsten den Zauber von Weihnachten bei gutem Essen, feinen Getränken und gemütlichem Beisammensein noch einmal aufleben zu lassen.



Christbaum verbrennen

10.01.2026, 17.00 - 22.00 Uhr
Schützenhaus Bolet, Aeugst am Albis

Bäume können vorab beim Schützenhaus Bolet in Aeugst sowie vom 09.01.-10.01.2026 bis 12 Uhr bei der alten Fabrik im Aeugstertal deponiert werden.



Dibiost – Digitale Medien- ausleihe in unserer Bibliothek

von Ulrike Rudow, für das Bibliotheksteam

Mit der Onleihe Wissen und Geschichten rund um die Uhr erleben

Wir gehen mit der Zeit und bieten unseren Kundinnen ab sofort die «Onleihe» an, also die Möglichkeit digitale Medien auszuleihen.

Wir haben uns der Organisation «Dibiost» angeschlossen. Diese stellt Bibliotheken ihre digitalen Medien zur Ausleihe zur Verfügung. Es gibt eine grosse Auswahl an Belletristik, Sachtiteln, Zeitungen und Hörbüchern. Wir sehen dieses Angebot als Ergänzung zu unserem analogen Angebot. Für alle, die gerne auf ihrem Handy oder Computer lesen, oder in die Ferien lieber ihren leichten Tolino mitnehmen.



Unsere Kundinnen und Kunden können das Angebot ab sofort nutzen, der Zugang ist sehr einfach. Für das Handy gibt es eine App,

am Computer nutzt man den Browser und am Tolino die Adobe ID.

Ist man auf der Seite angekommen, sucht man seine Heimbibliothek aus, gibt Benutzernummer und Passwort ein und schon sieht man die Auswahl an Medien.

In der Bibliothek finden Sie eine Broschüre zur Benützung und am 4. und 11. Dezember ab 14.00 Uhr werden wir Ihre Fragen bezüglich Onleihe gerne beantworten. ■

Mit der Nase voraus

von Marlis Hängärtner

Ein Abenteuer auf vier Pfoten

Wenn Mensch und Hund gemeinsam eine Spur aufnehmen, entsteht ein unsichtbares Band. Alles dreht sich um Vertrauen, Instinkt und feine Wahrnehmung. Sucharbeit ist kein Wettkampf, sondern ein Dialog zwischen zwei Partnern.

Unsere Hunde sind wahre Meister ihres Fachs. Ihr Geruchssinn ist hunderttausendmal sensibler als der unsere. Während wir einen Waldspaziergang als Ganzes erleben, riechen sie jede Spur – als würde sich die Natur in unzählige Geschichten aufspalten. Suchhundesport nutzt diese Gabe und entspricht ihrem Wesen: neugierig, konzentriert, begeistert.

Beim Personensuch- und Sporthundeverein (PSVA) steht das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt. Es geht nicht um Pokale, sondern um das Team – um das Gefühl, gemeinsam etwas zu schaffen. Mensch und Hund lernen, einander zu vertrauen, zu lesen und loszulassen, wenn der Vierbeiner den Weg kennt.

Ob aus Neugier oder als sinnvolle Beschäftigung: alle erleben das Strahlen im Gesicht des Hundes, wenn er eine Spur findet – diese Mischung aus Konzentration, Freude und Stolz, die Sucharbeit so erfüllend macht.

Sucharbeit ist vielseitig: vom spielerischen Einstieg

bis zu anspruchsvollen Trails in Stadt oder Wald. Jeder Hund – unabhängig von Rasse oder Alter – kann teilnehmen. Was dabei entsteht, ist mehr als ein Hobby – eine Schule des Vertrauens und der Geduld. Wer erlebt, wie der Hund mit leuchtenden Augen sein Ziel anzeigt, versteht: Sucharbeit verbindet.

Mehr Infos unter psva.clubdesk.com oder bei Marlis Hängärtner Tel. 079 238 52 69 mhaengaertner1@gmx.ch. ■



Cocco der Bär kommt in die Kita

Es war ein warmer Sommermorgen. Die Sonne kitzelte sanft durch das Fenster von Cocco Bärs Kinderzimmer. Heute war ein ganz besonderer Tag, sein erster Tag in der Kita!

von Tanya Cardinaux,
Coccolino Kinderkrippe

Cocco war ein kleiner, flauschiger Bär mit neugierigen Augen und einem weichen Herzen. Er war aufgeregt. So einen Ort wie die Kita hatte er noch nie besucht. Aber Mama Bär hatte ihm schon ganz viel davon erzählt: «Da gibt es viele andere Kinder zum Spielen, liebe Erwachsene, die für dich da sind, und ganz viele spannende Sachen zu entdecken», hatte sie gesagt und ihm über das Fell gestrichen.

Mit einem mulmigen Gefühl im Bauch, aber auch ein bisschen Vorfreude, machte sich Cocco mit Mama Bär auf den Weg. Und dann, standen sie vor dem bunten Haus mit den grossen Fenstern. Das war also die Kita!

Bevor sie reingingen, erinnerte sich Mama Bär noch einmal an das wichtige Erstgespräch mit Tanya, der Kitaleiterin. Tanya war so etwas wie der grösste Bär in der Kita,

nicht nur, weil sie alles im Blick hatte, sondern auch, weil sie die Hautverantwortung trug. Mama Bär hatte mit Tanya abgemacht, dass Cocco neu in die Kita kommen durfte. Tanya hatte ihr versichert: «Wir passen gut auf deinen kleinen Bären auf. Er ist bei uns in liebevollen Pfoten.»

Drinne wurde Cocco freundlich von Saskia, der Gruppenleiterin, begrüsst. Sie lächelte und beugte sich zu ihm runter: «Hallo Cocco! Ich freue mich, dass du da bist. Ich werde in der nächsten Zeit deine Bezugsperson sein, das bedeutet, ich bin für dich da, wenn du jemanden brauchst.»

Während der ersten Tage, die sogenannte «Eingewöhnung», blieb Mama Bär mit ihm da. Sie sprach mit Saskia und erzählte ihr alles Wichtige: Was Cocco mag, was ihm manchmal Angst macht, welche Geschichten er besonders liebt und dass er ein bisschen schüchtern ist, wenn er neue Leute kennenlernt.

In der Gruppe waren viele neue Kinder. Einige waren grösser als Cocco, manche waren laut, manche leise, aber alle waren neugierig auf den kleinen neuen Bären.

Cocco der Bär isst heute auch bei uns.

«Willst du mitbauen?» fragte ein Junge mit Bausteinen in der Hand.

Er lernte auch die anderen Erzieherinnen kennen. Da war Sophie, die Miterzieherin. Sie half Saskia, den Kitatag gut zu organisieren. Dann gab es noch Zelf, eine fröhliche junge Dame mit ganz langen Haaren. Mit ihr konnte Cocco viel lachen. Und dann war da noch Noemi. Sie war sehr geduldig und lieb, und wenn alles zu viel wurde, setzte sie sich mit Cocco in die Kuschelecke und las ihm Geschichten vor.

In der zweiten Woche begann Mama Bär, sich langsam zu verabschieden. «Ich gehe jetzt kurz einkaufen, mein Schatz. Saskia passt auf dich auf, und ich komme bald wieder», sagte sie und gab ihm einen Kuss auf die Stirn. Manchmal war das schwer für Cocco. Dann kullerten ein paar Tränchen. Aber Saskia war da, nahm ihn in den Arm und sagte: «Du machst das richtig gut, Cocco.»

Auch Tanya kam manchmal in die Gruppe, setzte sich zu den Kindern, hörte zu oder spielte mit. Sie fragte Cocco, wie es ihm gehe. Mit jedem neuen Tag fühlte sich Cocco wohler. Die Kita war kein unbekannter Ort mehr, sondern ein Platz voller Möglichkeiten: zum Spielen, Lachen, Zuhören und Wachsen. Und so begann für Cocco der Bär ein neues Abenteuer, das Kita-Abenteuer. ■



Impressum

Der «Aeugster...» erscheint 5 x jährlich seit Oktober 2012.

Herausgeber: Politische Gemeinde Aeugst am Albis.

Mitglieder: Reformierte Kirchgemeinde Aeugst, Gemeinde Aeugst.

Redaktion: Karen Wilbrand (Koordination), Ursula Kappeler (Dorfleben), Ueli Trindler (Schule), Nadia Hausheer (Gemeinde), Saskia Schielke (Korrektorat), Hanspeter Kunz (Kirchgemeinde), Lis Zürcher (Redaktorin Dorf)

Kontakt: aeugster.redaktion@aeugst-albis.ch | Karen Wilbrand

Layout: Graphicdesign Schülin | graphicdesign@schuelin.ch

Postcheck: 80-7890-4, Vermerk Kostenstelle 3320

Druck: Käser Druck, klimaneutral auf Cyclus Print

Nächste Ausgaben:

Nr. 68: Redaktionsschluss, 16. Januar, erscheint am 16. oder 20. Februar 2026

Nr. 69: Redaktionsschluss, 20. März, erscheint am 27. April 2026

Das amtliche Publikationsorgan der Aemtler Gemeinden ist der «Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern».



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/1020-2402-1001